

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 26. März 2004

Guten Morgen!

Wir wollen nachfolgend über unser geplantes Muster-Depot informieren. Wo liegen die Schwerpunkte? In welchen Bereichen werden wir tätig? Welche Annahmen liegen dem Aufbau des Musterdepots zu Grunde?

Der Name Wellenreiter-Invest ist ein sprechender Titel. Die großen Wellen der Investment-Welt sollen transparent dargestellt und gehandelt werden. Die Ausgangstheorie aus dem Jahr 2002 hat sich nicht verändert: Der Übergang von der Real- zur Finanzwirtschaft birgt hohe Risiken. Der Wohlstand der Bevölkerung baut kaum noch auf realen Einkommenserhöhungen, sondern zunehmend auf Schulden, Guthaben in Aktien und Immobilien auf. Wir gehen davon aus, dass sich ein immer größerer Teil der Kapitalströme auf unter diesen Umständen sichere Anlagen wie die Edelmetalle konzentrieren wird.

Gold- und Silberaktien werden daher den Sockel unseres Musterdepots bilden. Wir nehmen an, dass sich die Edelmetalle wie auch die Commodities insgesamt in einem Bullenmarkt befinden, der noch einige Jahre andauern wird. Für Gold- und Silberaktien haben wir durchaus konkrete Vorstellungen. Wir rechnen damit, dass sich im Verlaufe dieses Frühjahrs eine neue Aufwärtsbewegung entwickelt, die das Potential hat, bis zum Frühjahr 2005 anzudauern. Diese Erwartung ergibt sich hauptsächlich aus der Struktur des gestern an dieser Stelle gezeigten XAU-Charts.

Denkt man konkret über die Aufnahme von Gold- und Silber-Aktien nach, so werden wir eine solide Mischung aus Blue Chips (z.B. Newmont Mining) und einigen kleineren Werten wie Golden Star Resources oder Bema Gold bevorzugen. Südafrikanische Minen wie Durban Deep oder Harmony Gold werden auch nicht fehlen. Im Falle von Silber denken wir an Pan American Silver, Silver Standard Resources und Coeur d'Alene. Da der Silberpreis sich in letzter Zeit geradezu katapultartig entwickelt hat, ist es gut möglich, dass in der nächsten Aufschwungphase die Goldaktien wieder die Führung übernehmen werden. Auch Bullenmärkte korrigieren. Wir werden daher den Edelmetallanteil nicht permanent auf einem Niveau halten, sondern durchaus zum gegebenen Zeitpunkt reduzieren bzw. erhöhen.

Dem ist hinzuzufügen, dass wir für die Aktienmärkte in den kommenden Jahren Wellen-Bewegungen analog dem Muster des Nikkei der vergangenen 15 Jahre erwarten. Die großen Aktienindizes werden keine Langfrist-Investments erlauben, sondern immer nur handelbare Auf- und Abwärtsbewegungen. Mit dem Handeln von Aktien werden wir versuchen, Kapital aus den großen Wellenbewegungen zu schlagen. Eine Deutsche Post käme z.B. dann in Frage, wenn wir einen Tiefpunkt im Dow Transport Index sehen. Eine Baywa und MPC sind weitere Namen, über die wir uns Gedanken machen. Auch rohstoffnahe Aktien werden in unserem Musterdepot nicht fehlen.

Aus der Analyse der Cot-Daten werden sich immer wieder Chancen für andere Commodities ergeben, die wir mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten (meist Zertifikaten) abdecken wollen (aktuelles Beispiel Zucker). Chancen im Bereich Indizes, Währungen und Bonds werden ebenfalls mit Zertifikaten wahrgenommen, schon weil andere Produkte kaum dafür geeignet erscheinen.

Zertifikate sollen in unserem Depot eine nicht zu große Rolle spielen. Ein Anteil von 10% wäre bereits viel. Es geht uns nicht darum, einen Preis für den höchsten Jahreszuwachs zu gewinnen. Unser Ziel ist es, Jahr für Jahr solide Zuwächse im Musterdepot zu generieren. Ein Plus zwischen 10 und 20% schwebt uns vor. Wenn es mehr wird, auch gut; ist es weniger, haben wir unser Ziel verfehlt.

Das Zeitprojektionsdepot wird im Musterdepot aufgehen. Die Zeitprojektion ist weiterhin eines unserer wichtigsten Hilfsmittel zum Erkennen von bedeutenden Handelstagen. Wir haben sie jüngst auf andere Indizes – neben dem Dow – ausgeweitet und werden diese vorsichtig in unsere Analysen einfließen lassen. Die Marktstrukturdaten wie Aufwärts-/Abwärtsvolumen, Neue Hochs/Neue Tiefs, steigende und fallende Aktien und die Put/Call-Ratio werden zukünftig ebenfalls angemessen berücksichtigt werden.

Der Startschuß für das Wellenreiter-Musterdepot wird am 1. April erfolgen. Das Kapital wird 100.000 Euro betragen. Das Füllen des Depots wird jedoch nicht von heute auf morgen geschehen; wir werden die Werte dann hereinnehmen, wenn wir es für sinnvoll erachten.

Zur freitäglichen Chart-Übersicht. In der letzten Woche stand hier zum Dow zu lesen: „Die Unterstützung durch den 20-Wochen-Durchschnitt (rote Linie) zeigt Wirkung. Ob der Test erfolgreich verläuft, ist noch nicht absehbar. Betrachtet man die Bewegungen des Dow in der Vergangenheit (siehe vergangene Wellenreiter), so ist davon auszugehen, dass mindestens eine schwache, zwei bis dreiwöchige Aufwärtsbewegung folgt.“

Dow Jones Wochenchart



Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Wochen-Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau).

Durch den beeindruckenden gestrigen Tag scheint diese Prognose zuzutreffen. Der 20-Wochen-Durchschnitt verläuft bei 10293 Punkten. Es ist gut möglich, dass der Dow die Woche in der Nähe dieser Marke beendet. Wichtig war das 0,618 Retracement von Januar 2000 bis Oktober 2002, welches knapp oberhalb der 10.000-Punkte-Marke verläuft (schwarzer Pfeil auf folgendem Chart) Es hat die notwendige Unterstützung geboten. Vieles spricht dafür, dass sich die Aufwärtsbewegung in den kommenden Wochen fortsetzt. Auch ein neues Hoch ist nicht aus der Welt.

Dow Transport Index

Auch hier können die Wort von letzter Woche wiederholt werden: „Das 23,2 Retracement der Bewegung vom März 2003 bis Januar 2004 bedeutet offensichtlich eine größere Unterstützung für den Dow Transport Index, zumal an dieser Stelle der 200-Tages-Durchschnitt verläuft. Bei 2.930 Punkten – dem Verlauf des 20-Wochen-Durchschnitts - ergibt sich ein ernsthafter Widerstand. Nimmt die Abwärtsbewegung an Stärke zu, so steht das 38,2 Retracement in Zusammenarbeit mit dem blauen 200-Wochen-Durchschnitt bei 2.640 Punkten als formidable Unterstützung bereit. Der Trend sollte jedoch in den kommenden Tagen seitwärts/aufwärts gerichtet sein.“

Hier ist zu ergänzen, dass der steil aufsteigende 50-Wochen-Durchschnitt (grün; siehe Pfeil) offensichtlich als weitere Unterstützung gedient hat.

Wochenchart



Nasdaq-Index

Auch im Nasdaq-Wochenchart hat das 23,2 Retracement gehalten, was es versprach. Nach oben hin muss man den Widerstand im Bereich um 2.010 Punkte als sehr stark einschätzen, da dort die 20- und 200-Wochen-GDs verlaufen (siehe schwarzer Pfeil).

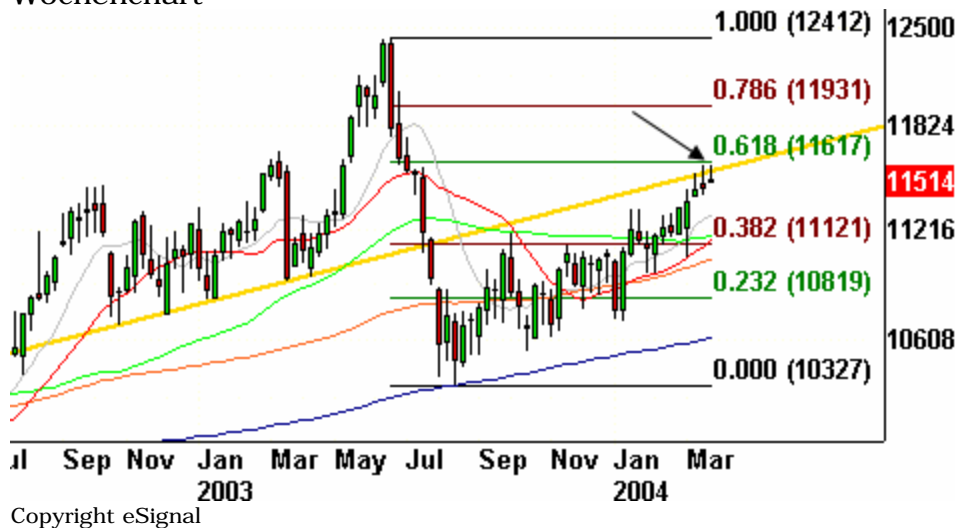
Wochenchart



U.S. Treasury Bond

In den vergangenen Wochen wies ich auf das 61,8 Retracement bei den 30-jährigen Staatsanleihen hin (schwarzer Pfeil). In Zusammenarbeit mit der gelben Widerstandslinie (längerfristig) ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sich ein mittelfristiges Hoch gebildet hat. Die langen Schatten der Wochenkerzen sehen auch nicht vertrauens erweckend aus. Das würde für die kommenden Wochen steigende Zinsen bedeuten. Eine Unterstützung findet sich bei 111,20 Punkten (38,2 Retracement).

Wochenchart



Euro

Der Euro befindet sich auf dem Weg zu einer wichtigen Unterstützung, die bei gut 1,18 Dollar verläuft (siehe Pfeil). Dort wartet nicht nur der 50-Wochen-Durchschnitt, sondern auch das 23,2 Retracement der im Oktober 2000 begonnenen Aufwärtsbewegung. Diese sollte einen wichtigen Umkehrpunkt markieren.

Wochenchart



Gold

Das 23,2 Retracement der gesamten Aufwärtsbewegung von Gold seit dem Bärenmarktief im August 1999 verläuft bei 390 Punkten. Aktuell bewegt sich der Goldpreis zwischen dieser Marke und seinem Januar-Hoch. Es ist nicht einfach zu entscheiden, welche Richtung Gold einnimmt. Ideal wäre ein nochmaliger erfolgreicher Test dieser Marke, um sich für eine weitere Aufwärtsbewegung zu sammeln. Die Saisonalität spricht gegenwärtig nicht für einen Bruch des Januar-Hochs.

Wochenchart



Der Gold/Silber-Index XAU befindet sich seit Wochen in einer engen Handelsspanne. Er hat deutliche Schwierigkeiten, seinen 20-Wochen-Durchschnitt zu überwinden (siehe Pfeil). Sollte er es dennoch tun, wäre das Dezember-Hoch ein Ziel. Der Ausbruch aus der engen Konsolidierung in die eine oder andere Richtung sollte für sich schnell bewegende Kurse sorgen.

XAU-Wochenchart



Silber

Beschließt Silber den Monat März unterhalb von 7,40 Dollar, so wäre ein größerer Schatten auf dem Monatschart zu sehen. Gleichzeitig würde deutlich werden, dass das Warren-Buffet-Kauf-Hoch von 1998 nicht so einfach übertroffen werden könnte. Silber würde dann für einige Zeit in eine Konsolidierungsphase eintreten. Dazu passt, dass die Silberaktien gegenwärtig deutlich schwächer agieren als die Goldaktien. Monatschart:



Erdöl

Der Ölpreis könnte im Bereich seines 20-Wochen-Durchschnitts bei 33-34 Dollar eine erste Unterstützung erfahren. Insgesamt könnte Erdöl jetzt in eine Handelsspanne eintreten, die nicht so bald aufgelöst werden sollte.

Wochenchart



Zu den Märkten.

1,48 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,25 Mrd., das Abwärtsvolumen 215 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 85% vom Gesamtvolumen. Eine beeindruckende Vorstellung der Käufer, auch wenn das Gesamtvolumen eher mittelmäßig war.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.218,82 Punkten um 170 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 18 Zähler und endete bei 1109 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1967 Punkten um 3% höher; die Halbleiter endeten mit 3,6% im Plus. Die vorgestrige relative Stärke der Halbleiter zeigte den Weg.

Der Transport-Index stieg um 2,4% auf 2828 Punkte; er befindet sich damit wieder klar oberhalb seines 200-Tages-GDs.

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 115,14 Punkten, was einer Rendite von 4,69% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 35,57 Dollar. Erdgas endete bei 5,41 Dollar. Öl auf dem Rückzug in die Konsolidierung.

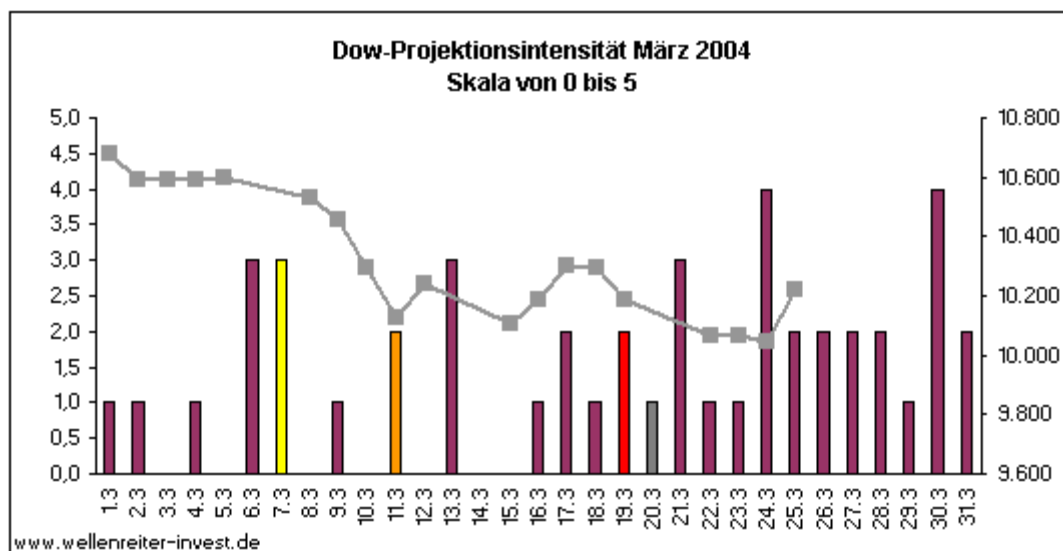
Der Dollar Index fiel auf 89,26 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 411,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 7,60 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 230,58 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 101,50 Punkten. Newmont Mining gewann 152 Cent und endete bei 45,21 Dollar. Die Aktienmarktstärke nahm die Goldaktien mit.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um starke 9,7% auf 17,88 Punkte; der VXN endete bei 23,70 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,69 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 38%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 24,01 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den März: 6./7.; 13.; 21.; 24.; 30.;



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert

Der wichtige Zeitprojektionstag 24.03. hat sich als bedeutender Handelstag erwiesen (siehe oberes Chart). Die Intensität bleibt in den kommenden Tagen hoch. Es sieht so aus, als ob die Kurse bis zumindest zum 30.3 – dem nächsten wichtigen Zeitprojektionstag – weiter steigen werden.

Der 22.03. mit seinem Abwärtsvolumen von knapp 92% war der Tag, der den Verkaufsdruck aus dem Markt nahm. Jeder der verkaufen wollte, hatte verkauft.

Der gestrige Tage bestätigte mit einem Aufwärtsvolumen von 85% die vorläufige Umkehr. Die Chancen auf eine mehrwöchige Aufwärtsbewegung stehen gut.

Absacker

Andy Xie von Morgan Stanley Hongkong beschreibt drei Wege, wie die Immobilien-Blase platzen könnte.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040325-thu.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest